

## Größte Bestürzung

**Köln.** Die Deutsche Fußballliga (DFL) hat nach einer Beschwerde des Bieters DAZN die Auktion der nationalen Medienrechte vorerst ausgesetzt. Das bestätigte die DFL am späten Mittwoch abend auf *SID*-Anfrage, wies zugleich die erhobenen Vorwürfe des Streaminganbieters aber deutlich zurück. DAZN hatte in einem Brief an die DFL, über dessen Inhalt am Abend diverse Medien berichteten, eine Ungleichbehandlung im Bieterverfahren beklagt. »Die erhobenen Unterstellungen und Vorwürfe sind unzutreffend, haltlos, und wir weisen sie in aller Deutlichkeit zurück«, teilte die DFL mit. Das Schreiben enthalte zudem »eine Vielzahl von unrichtigen Darstellungen und Verkürzungen von Sachverhalten. Diesbezüglich werden wir uns auch gegenüber dem Bundeskartellamt äußern.« Dieses wurde durch DAZN offenbar bereits eingeschaltet. »Selbstverständlich« führe die DFL das Verfahren in Einklang mit allen Regeln »in transparenter und diskriminierungsfreier Weise durch. Um die Rechts- und Prozesssicherheit des Verfahrens zu schützen, haben sich das DFL-Präsidium und die DFL-Geschäftsführung dazu entschlossen, das Verfahren gemäß den anwendbaren Verfahrensregeln vorläufig auszusetzen.«

DAZN hatte in seiner Beschwerde eine »tiefe Enttäuschung und größte Bestürzung« darüber ausgedrückt, »dass unser Angebot abgelehnt wurde, obwohl DAZN das finanziell attraktivste und überzeugendste Angebot für das Rechtepakete B unterbreitet hat. Wir wurden zu der Annahme verleitet, dass unser finanzielles Angebot deutlich über jedem anderen Angebot lag.« Das Rechtepakete B ist das größte der Ausschreibung, es enthält die Sonnabendspiele um 15.30 Uhr sowie die Einzelspiele am Freitagabend und die Relegation. Laut *Bild* war das Pakete bereits an einen anderen Bieter vergeben worden. (sid/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/473714.fußballrealität-größte-bestürzung.html>